

Pressemitteilung

Massive Nachbesserungen beim Sporthaushalt nötig LSB und Vereine fordern mehr Unterstützung durch den Senat

Die Vertreter des Landessportbundes (LSB) Bremen im Landesbeirat Sport und die mitgliederstärksten Mehrspartensportvereine im Land Bremen fordern den Bremer Senat mit Nachdruck auf, den Entwurf für den neuen Sporthaushalt zu überarbeiten und finanziell deutlich aufzustocken. Nachdem der LSB über den Landesbeirat Sport kürzlich Einsicht in die Planungen für den Sporthaushalt bekommen hat, stellte sich schnell heraus, dass die vorgesehenen Erhöhungen nur eine Mogelpackung sind, keine spürbaren Verbesserungen für den organisierten Sport in Bremen und Bremerhaven mit sich bringen und pauschal lediglich zwischen zwei und drei Prozent liegen.

Die Planungen für den Sporthaushalt werden der gesellschaftlichen Bedeutung des Sports aus Sicht des LSB und der Vereine und Verbände in keiner Weise gerecht. Daher fordern der LSB und die Vereinsvertreter neben den unvermeidlichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich Sportinfrastruktur und dem nötigen Ausbau der Sportanlagen eine Erhöhung des geplanten Sporthaushaltes für das Jahr 2020 im ersten Schritt um mindestens weitere 1,2 Millionen Euro.

„Die vielschichtigen Aufgaben des organisierten Sports, insbesondere für die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft, werden in den Entwürfen wieder einmal vernachlässigt und nicht ausreichend gewürdigt. Es bedarf dringend einer stärkeren öffentlichen Unterstützung des Sports – auch in Form einer institutionellen Förderung. Denn der gesellschaftliche Wandel und ganz aktuell auch die Corona-Krise stellen die Vereine vor enorme Probleme und Herausforderungen“, erklärt LSB-Präsident Andreas Vroom. Deshalb, so Vroom, sei die Aufstellung eines Doppelhaushalts in der aktuellen Krise wenig sinnvoll und lasse keinerlei Spielraum für etwaige Anpassungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie. Der LSB fordert den Senat in diesem Zusammenhang zusätzlich dazu auf, möglichst schnell einen finanziellen Corona-Rettungsschirm für die Sportvereine- und Verbände in Bremen und Bremerhaven einzurichten.

Der neue Sporthaushalt für das Land Bremen wächst nur auf den ersten Blick beträchtlich an. Auf den zweiten Blick wird schnell deutlich, dass die vorgesehenen Erhöhungen fast ausschließlich der Umsetzung des Bäderkonzeptes und den bereits beschlossenen Bädersanierungen dienen. Der LSB stellt hierzu einmal mehr fest, dass die Zuordnung der städtischen Bäderförderung zum allgemeinen Sporthaushalt systematisch falsch ist.

„Grundsätzlich begrüßen wir die Umsetzung des Bäderkonzeptes und den Abbau des Sanierungsstaus bei den Bremer Bädern. Aber es kann nicht sein, dass der gesamte organisierte Sport unter den politischen Versäumnissen und Fehlentscheidungen der Vergangenheit leiden muss. Die Bäder wurden von der öffentlichen Hand über viele Jahre kaputtgespart. Gleiches gilt für die Sportstätten an der Universität Bremen und die Schulsporthallen“, so Vroom.

Landessportbund Bremen e.V.
Hutfilterstraße 16 - 18
28195 Bremen
E-Mail: info@lsb-bremen.de
www.lsb-bremen.de
Vereinsregister-Nr.: 2111
Steuernummer: 60 145 01663

Boris Butschkadoff
Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit, Social Media/PR
E-Mail: b.butschkadoff@lsb-bremen.de
Bremen, 23. März 2020



Konkret sollten im ersten Schritt folgende Maßnahmen in den neuen Sporthaushalt aufgenommen werden, die sich als politische Ziele bereits weitestgehend im Koalitionsvertrag wiederfinden:

- Erhöhung der Förderung für den Nachwuchsleistungssport sowie des Sportförderantragsvolumens und der Übungsleiter- und Energiekostenbezuschussung.
- Einrichtung von Förderungen für die Übungsleitergewinnung und -Ausbildung der Vereine.
- Einführung einer weitergehenden Sportförderung Teilhabe und vollständige Streichung von Mieten sowie Nutzungsgebühren für Sporthallen und Schwimmbäder für Mitgliedsorganisationen des LSB.

Unverständlich ist nach Ansicht des LSB darüber hinaus, dass im Haushaltsentwurf keine Erhöhungen im Zusammenhang mit den deutlich gestiegenen Aufwendungen der Vereine durch allgemeine Lohn- und Kostensteigerungen (Tarif, Mindestlohn und Energiekosten) berücksichtigt werden.

Der Landessportbund und insbesondere die Vereinsvertreter appellieren mit ihrem Hilferuf an Sportsenatorin Anja Stahmann und den Senat, aber auch an die Fraktionsvorsitzenden der Regierungskoalition, den organisierten Sport in Bremen und Bremerhaven nicht allein zu lassen.

